

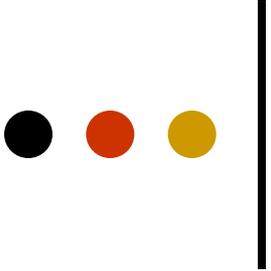


11. Vorlesung

Neurosenlehre II.

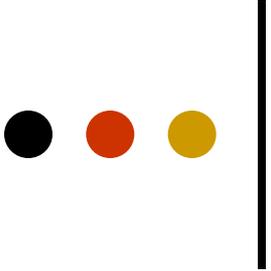
Somatophorne und
Dissoziationsstörungen

Heuristische Definition der Neurosen



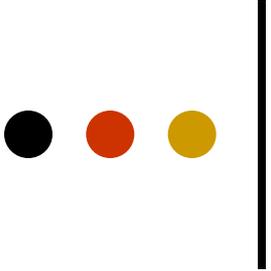
Allgemeine Züge der hysterischen Störungen

- Theatralität
- Kommunikationsaspekt der Symptome
- Konversion
- Nachahmung von körperlichen Krankheiten
- Lange Patientenkarriere
- Fluktuierender Ablauf
- Belastung der Umgebung
- Belle indifférence



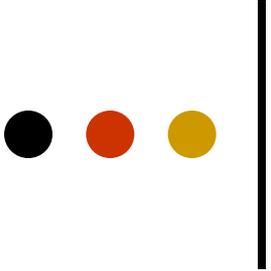
Formen der hysterischen Symptome

- Ausfallssymptome
- Motorische Symptome
- Subjektive Beschwerden
- Anfälle
- Dissoziative Verhaltensstörungen



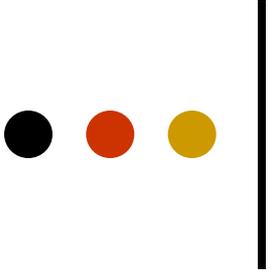
Die Gruppen der Hysterischen Krankheitsbilder

- Somatoforme Störungen
- Dissoziative Störungen



Epidemiologische Angaben

Rajna et al. 2001.



Somatoforme Störungen

- Somatisationsstörung
- Konversionsstörung
- Hypochondrie
- Psychogenes Schmerzsyndrom
- Vegetative Dysfunktionen (nach Organsystemen)
- Dysmorphophobie

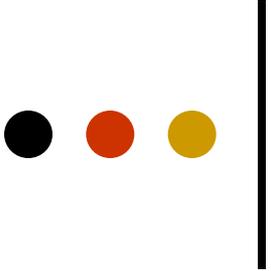


Das chronische Schmerzsyndrom

○ Subjektives
Erlebnis

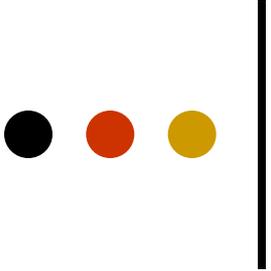
○ Niedrige
Schmerzschwelle

○ Schmerzverhalten



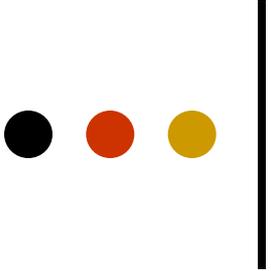
Dissoziative Störungen

- Dissoziative Amnesie
- Depersonalisationsstörung
- Psychogene Flucht (fuga)
- Dissoziativer Stupor
- Transzustände
- Andere (Gansersches Syndrom, Identitätsstörung)



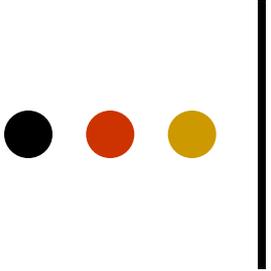
Nachteile der neuen diagnostischen Systeme

- Die Beschreibung des Patienten braucht mehrere Kategorien („Komorbidität“)
- Statische Anschauungsweise
- Künstliche Konstrukte
- Querschnittszustand
- Zeitliche Instabilität
- „Vergessen“ des Subjekts



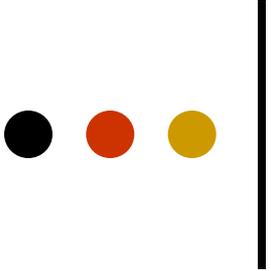
Reduktionistische Anschauung der Neurosen

- Medizinisches Modell
- Physiologischer Gesichtspunkt
- Sozialpsychologie
- Tiefenpsychologie
- Experimentelle Psychologie
- Psychometrie



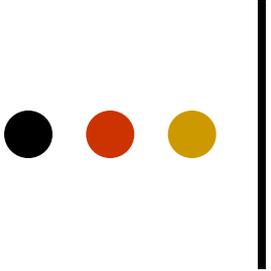
Auftauchen der Neurose in den Nachfolgenden Kategorien (DSM IV TR)

- Angststörungen
- Somatoforme Störungen
- Depressionen (Dysthymie)
- Dissoziative Störungen
- Persönlichkeitsstörungen (Cluster C)
- Adaptationsstörungen



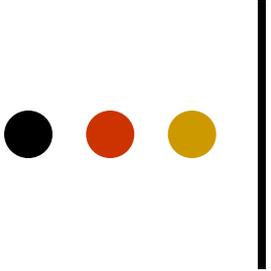
Neuinterpretation der Neurose Heuristischer Neurosenbegriff

- Gemeinsame Züge in den Nachfolgerkategorien
- Die Person als Ganze: philosophisch-antropologischer Gesichtspunkt



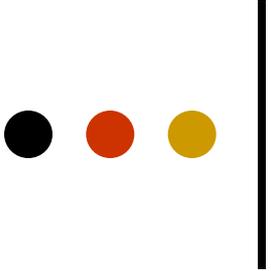
Gemeinsame Züge der Neurosen

1. Leiden
2. Verlust der Freude
3. Selbst-fremder Zustand
4. Spezielle Persönlichkeitsstruktur
5. Kognitive Vulnerabilität
6. Neurotische Karriere



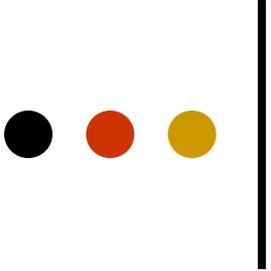
Antropologische Züge der Neurosen

- Störung des Subjekts
- Negatives Selbst-Erlebnis
- Imperativismus
- Inversion des Zeitpfeiles
- Inversion der Kausalität
- Ontologische Verschiebung in die Richtung des „Nichts“



Allgemeine Bedingungen der Psychotherapie

- Entsprechender Kontext
- Bereitschaft des Patienten für die Annahme der psychotherapeutischen Annäherung
- Natur der Störung, diagnostische Einteilung
- Ausbildung des Therapeuten



Funktionelle (nicht-organische) Schlafstörungen

- Insomnia
- Hypersomnia
- Störung des Wach-Schlafregulierung
- Obstruktive Schlafapnoe
- Parasomnien
 - Somnambulismus (sleepwalking)
Somniloquismus
 - Pavor nocturnus
 - (slow-wave sleep)
 - Incubus (Alptraum) (REM-sleep)
- Narkolepsie